⌂

Andreas Dillis
(7. Generation)

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 18.11.2025

* 19. Juli 1768 in Schwindkirchen (auf der Gmain) † 5. Juli 1830 in Heldenstein (Dillisheim)

Andreas Dillis wird als siebentes Kind von Johann Wolfgang Dillis und dessen Eheftau Elisabeth geb. Hauspfleger in Schwindkirchen, beim „Förster“ auf der Gmain, geboren.

Er wird zuesrt Forst-Eleve und Geometer zu Haun und wird dann dort zum Förster befördert.

Er heiratet in Altfraunhofen die dortige Oberjägerstochter Franziska Schimmel. Die Trauung wird sieben Jahre später im Trauungbuch Heldenstein nachgetragen.

Das Ehepaar errichtet am Waldrand des Mühldorferharts ein Haus, das sogenannte „Dillisheim“, und die Ehefrau Franziska kauft später noch 11 Hektar aus dem Mühldorferhart dazu.

Im Alter von 62 Jahren stirbt Andreas Dillis in seinem „Dillisheim“ und sechs Jahre später auch seine Witwe Franziska.

Kinder hat dar Paar nicht bekommen, und so kommt nach dem Tod der Witwe das Dillisheim in fremde Hände. [AR]

Lebenslauf:

* 1768 Geboren als **Andreas Dillis**, Sohn des Jägers **Wolfgang Dillis** auf der Gmain und dessen Ehefrau **Elisabeth Hauspfleger** aus Giebing.
Taufpate: Georg Duschl, Wirth zu Dampach. [Tfb_Sk]

1804 Der Forst- Eleve und Geometer **Andreas Dillis** wird zum Förster (mit zwei Forstwärtern) zu Haun befördert. [Chur_04]

1804 Am 9. Februar 1804 in Altfraunhofen Trauung mit Franziska Schimmel (die Trauung wird im Jahre 1811 im Trauungsbuich Heldenstein nachgetragen). [Trb_Hld]

1806 *Gesuch des k. Revierförsters Andreas Dillis um Abtretung von 20 Tagwerk Grund im Pürtener Forst* (Forstamt Altötting). StArch_06

Das Gesuch wird bewilligt, und auf dem Grund wird das „Dillisheim“ errichtet.

1811 Am 6. März im Kirchenbuch Heldenstein nachträglicher Eintrag der sieben Jahre zurückliegenden Hochzeit in Altfraunhofen als Trauung des Revierförsters **Andreas Dillis** mit der Oberjägerstochter **Franziska Schimmel** (geboren 1774), Tochter des Joseph Schimmel und der Anna Einsidl. Trauzeugen: Johannes Nepomuk Steger und Jacob Schimmel. Trb_Hld

1818 Im September Besuch vom Bruder Georg von Dillis.
Georg von Dillis schreibt am 25. September aus Dillisheim an den Kronprinzen Ludwig (Brief Nr. 428):

Ich habe den einsamen Aufenthalt meines Bruders, des Försters von Haun, nahe dem berühmten Schlachtfeld von Wimpesing gewählt, wo mir die von Eurer Königl. Hoheit Sub No. 142 erlaßenen Aufträge zugekommen sind, welche hierdurch unverzüglich von mir befolgt werden. GvD_Briefe

Das Schlachtfeld von Wimpasing war im Jahre 1322 Schauplatz der „Schlacht bei Mühldorf“ gewesen, als der Wittelsbacher Ludwig IV. der Bayer, Herzog von Oberbayern, und der Habsburger Friedrich der Schöne, Herzog von Österreich, nach einer unentschiedenen Kaiserwahl um den Kaisertitel gekämpft hatten. Ludwig und seine Ritter hatten die Schlacht gewonnen.
Der Bruder Ludwigs des Bayern, Rudolf der Stammler, ist über die pfälzische Linie der Wittelsbacher der direkte Vorfahr des Kronprinzen Ludwig - darum dieser Hinweis.

1820 Verkauf von 11 Tagwerk aus dem Mühldorferhart an **Franziska Dillis**. StArch_20

1821 Revierförster im Mühldorferhart. AR

† 1830 Tod am 3.Juli im Alter von 62 Jahren im seinem Haus Dillisheim in Heldenstein.
Todesursache: Abszeß im Magen. Stb_Hld

Die Witwe Franziska Dillis läßt in Heldenstein ein Denkmal errichten, das heute noch existiert:

Dem
Herrn Andreas Dillis
Kön. bayr. Revierförster
geb. den 18ten July 1768
gest. den 3ten July 1830
setzte
dieses Denkmal

die

trauernde Wittwe.

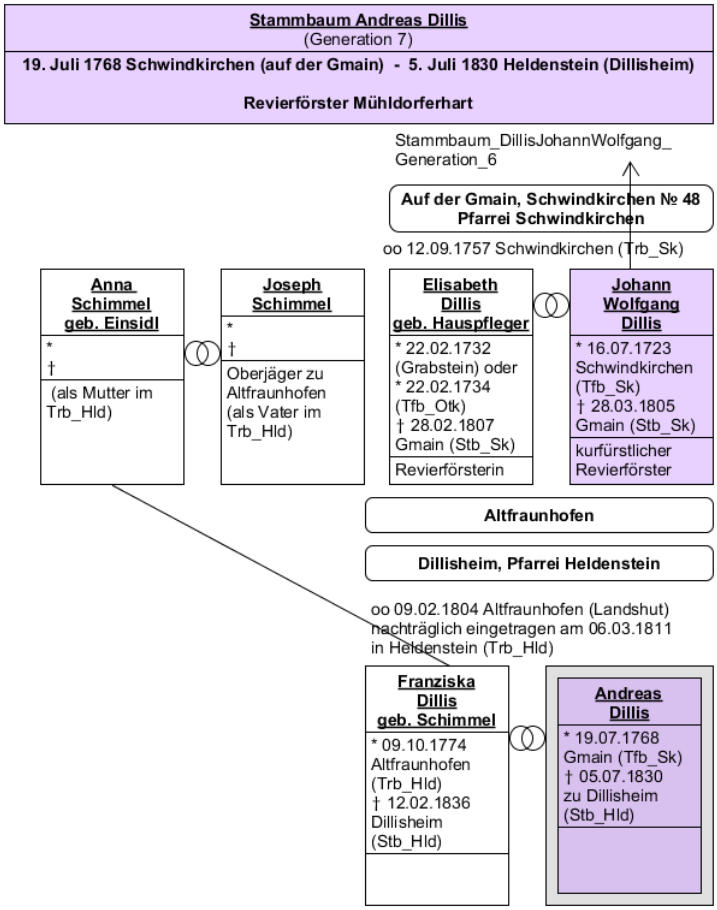
1836 Ehefrau Francisca Dillis, geborene Schimmel, *Revierförsterswittwe*, stirbt am 12. Februar im Alter von 58 Jahren in Dillisheim, Heldenstein, am „*Brand*“. Stb_Hld

Kinder hat das Ehepaar nicht bekommen, und so kommt nach dem Tod der Witwe das Dillisheim in fremde Hände. AR

Heute (2025) ist das Dilisheim ein Pferdehof.

Kirchenbücher und Quellen

Tfb_...	Taufbuch ...
Trb_...	Trauungsbuch ...
Stb_...	Sterbebuch ...
...Hld	... Heldenstein, Bistum München-Freising
...Sk	... Schwindkirchen, Bistum München-Freising
Chur_04	Churpfalzbaierisches Regierungsblatt, München, den 25.April 1804
StArch_06	Staatsarchiv München, Bestellsignatur StAM, Forstämter 17656
StArch_20	Staatsarchiv München, Bestellsignatur StAM, Forstämter 17664
GvD_Briefe	Briefwechsel zwischen Ludwig I von Bayern und Georg von Dillis 1807-1841 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Band 65). Herausgegeben und bearbeitet von Richard Messerer. C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München,1966. ISBN-13: 978-3406104657
AR	Nachlaß Adolf Roth, Stadtarchiv München, Signatur NL-ROTH-74 und NL-ROTH-74a Forschungsergebnisse über die Familie Dillis von Adolf Roth und Dr. Anton Jahn.


Stammbaum Andreas Dillis
(Generation 7)
19. Juli 1768 Schwindkirchen (auf der Gmain) - 5. Juli 1830 Heldenstein (Dillisheim)
Revierförster Mühldorferhart
Stammbaum_DillisJohannWolfgang_
Generation_6
Auf der Gmain, Schwindkirchen № 48
Pfarrei Schwindkirchen
oo 12.09.1757 Schwindkirchen (Trb_Sk)
Anna Schimmel geb. Einsidl
*
†
(als Mutter im Trb_Hld)
Joseph Schimmel
*
†
Oberjäger zu Altfraunhofen (als Vater im Trb_Hld)
Elisabeth Dillis geb. Hauspfleger
* 22.02.1732 (Grabstein) oder
* 22.02.1734 (Tfb_Otk)
† 28.02.1807 Gmain (Stb_Sk)
Revierförsterin
Johann Wolfgang Dillis
* 16.07.1723 Schwindkirchen (Tfb_Sk)
† 28.03.1805 Gmain (Stb_Sk)
kurfürstlicher Revierförster
Altfraunhofen
Dillisheim, Pfarrei Heldenstein
oo 09.02.1804 Altfraunhofen (Landshut)
nachträglich eingetragen am 06.03.1811
in Heldenstein (Trb_Hld)
Franziska Dillis geb. Schimmel
* 09.10.1774 Altfraunhofen (Trb_Hld)
† 12.02.1836 Dillisheim (Stb_Hld)
Andreas Dillis
* 19.07.1768 Gmain (Tfb_Sk)
† 05.07.1830 zu Dillisheim (Stb_Hld)